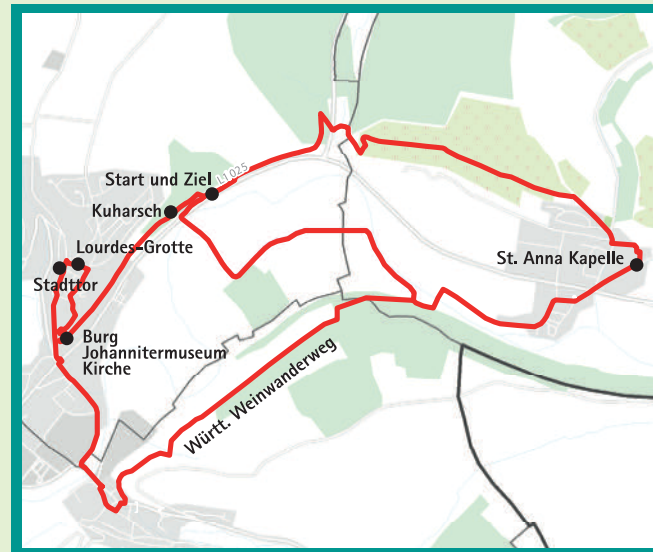


Wegbeschreibung

Sie starten am Parkplatz am Wasserwerk (Gustav-Meyer-Hütte, L 1025). Nach Überquerung eines kleinen Wasserlaufs gehen Sie an der Hütte vorbei und dann halbrechts den Weg im Schlossberg entlang. Nach ca. 150 Metern sehen Sie von oben den Beginn des „Kuharsch“ (bitte nicht betreten). Anschließend wandern Sie weiter hangaufwärts und erreichen die Burg Krautheim.
Vom Bergfried aus haben Sie einen herrlichen Rundblick. Wandern Sie nun entweder weiter über den Bergweg ins Tal oder machen einen Abstecher über das Johanniterhaus, die Kirche St. Marien. Gehen Sie rechts den Marktplatz hoch, danach links in den Grottenweg, vorbei an der Lourdesgrotte. Danach gehen Sie links durch das Stadttor und gleich rechts geradeaus ins Tal. Hier wandern Sie über die Kreuzung geradeaus durch Krautheim. In Altkrautheim angelangt, überqueren Sie die Jagstbrücke, um gleich danach in die erste Seitenstraße – Eberstaler Straße rechts abzubiegen. Nach ein paar Metern biegen Sie links in die Kirchgasse, um gleich danach nochmals links in die Brunnensteige abzubiegen. Hier folgen Sie einfach dem ausgeschilderten „Württembergischen Weinwanderweg“ bis kurz vor Klepsau. Hier können Sie den Weg abkürzen und links über den Kocher-Jagst-Radweg zurück zur Gustav-Meyer-Hütte laufen oder Sie gehen rechts über die Jagstbrücke durch den Weinort Klepsau. Nach dem Überqueren der Landstraße an der Kreuzung halten Sie sich dann halb links der Winzerstraße, folgen am Friedhof vorbei in die Weinberge. Danach nehmen Sie gleich den ersten Weg links durch die Weinberge. Nachdem Sie diese verlassen und die Landesstraße Krautheim – Assamstadt überquert haben, halten Sie sich links und laufen neben dem alten Jagsttal Bahngleis, zurück zum Ausgangspunkt beim Wasserwerk.



Strecke: Krautheim – Altkrautheim – Klepsau
Ausgangspunkt: Krautheim, Parkplatz am Wasserwerk
Tourenlänge: 10 km
Anspruchsniveau: leicht

Krautheim · Ergänzungstour 1

PFAD der Stille



Weitere Informationen unter:
www.erlebnis-mittleres-jagsttal.de www.pfade-der-stille.de
Touristikgemeinschaft Hohenlohe e.V. www.hohenlohe.de

Tore und Perspektiven



Stadtverwaltung Krautheim
Burgweg 5 · 74238 Krautheim · Telefon 06294 98-0
www.krautheim.de · e-mail: stadt@krautheim.de



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Inspirationen zur Tour

Kuharsch

Eine geologische Besonderheit: In weitem Umkreis ist kein ähnliches Naturdenkmal zu finden. Es handelt sich hierbei um einen langsamen und stetigen chemischen Prozess, der die skurile Form dieses Wasserlaufes über die Jahrtausende geformt hat.

Kalktuff ist verhältnismäßig leicht zerbrechlich, deshalb bitten wir Sie, dieses Phänomen nur mit den Augen zu begreifen und auf den vorgesehenen Wegen zu bleiben. Der Kuharsch steht unter Naturschutz.



Kuharsch

Stationen und Attraktionen

Burgruine Krautheim

Die Burgkapelle zu Krautheim wurde im Jahre 1239 bis 1243 gebaut.

Gottfried von Hohenlohe hatte verantwortliche Funktion unter Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen und brauchte einen sicheren Ort für die Aufbewahrung der Reichskleinodien. Die Kapelle im spätromanischen und frühgotischen Stil besticht durch die feinen und qualitätvollen Meißelarbeiten. Ein stiller Ort, um die Vergänglichkeit der Jahrhunderte auf sich wirken zu lassen.

Vom Bergfried der Krautheimer Burg aus bietet sich ein herrlicher Panoramablick über das Jagsttal.

Die weiten Auen und die umgebenden Waldgebiete machen deutlich: Krautheim und seine Umgebung kennenzulernen ist vor allem ein imposantes Naturerlebnis.



Kirche St. Marien

Lourdesgrotte Krautheim

Viele Gläubige besuchten daraufhin und auch heute noch die Grotte und den Wallfahrtsort Lourdes. Zur Verehrung der Madonna von Lourdes entstanden auch in anderen Ländern zahlreiche Nachbildungen der Grotte, in Krautheim im Jahr 1952. Der damalige Bürgermeister Gustav Meyer beauftragte ein Grottenbaugeschäft in Bad Godesberg. Das Material, Tuffstein, hier auch Tauchstein genannt, wurde aus einem Altkrautheimer Steinbruch in der Talau gegen Gommersdorf gebrochen. Die Krautheimer Grotte war Vorbild für verschiedene Grotten der Umgebung, u.a. Mudau im Odenwald.



Lourdes-Grotte

